

Blumenwiese und Kräuterterrassen

In jeden Naturgarten gehört eine blühende Wiese, in der Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer und andere Tiere ein Zuhause finden. Doch wohin mit den spielenden und tobenden Kindern? Ein Rasen bietet dagegen Platz und ist strapazierfähig. Gerade in der Stadt, wo der Platz knapp ist, wird man gut überlegen müssen, wie viel Rasen man braucht und wie viel Platz man für eine Wiese lassen kann.

Wiese oder Rasen?

Eine Wiese unterscheidet sich nicht nur äußerlich durch ihre Höhe vom Rasen, sondern vor allem durch ihre inneren Werte.

Wiese	Rasen
hohe Artenvielfalt	mittlere Artenvielfalt
hoher Strukturreichtum	geringe Strukturvielfalt
reiches Bodenleben	Bodenleben verarmt
zweimaliger Schnitt	häufiger Schnitt (10 bis 20 Mal pro Saison)
eine Magerwiese benötigt keine Düngung	häufig gemähte Rasen bedürfen regelmäßiger Düngung
Pflanzen können blühen und aussamen	nur wenige Pflanzen kommen zur Blüte
Rückzugsmöglichkeiten für Tiere	kaum Rückzugsmöglichkeiten für Tiere
spät blühende Zwiebelpflanzen können eingesetzt werden	nur frühblühende Zwiebelpflanzen einsetzbar
nach dem Mähen nutz- und bespielbar	dauerhaft nutz- und bespielbar



Bunt blühende Wiesen aus der Landschaft sind die Vorbilder für eine Wiese im Garten.



Zahlreiche Schmetterlinge und andere Insekten sind spezialisiert auf einzelne Wiesenpflanzen.

© Ville de Luxembourg - Alexandre Deblève

Biodiversität bei mir zu Hause

Wohin mit der Wiese?

Ideal sind Flächen, die weiter entfernt vom Haus und der Terrasse liegen und die nur gelegentlich betreten werden. Die Flächen dürfen nicht zu schattig sein, denn Wiesenpflanzen lieben Licht und Wärme. Da sie weniger häufig gemäht werden müssen, eignen sich auch Hanglagen oder Böschungen. Blumenwiesen bieten, besonders den Unternehmen in den Aktivitätszonen Gelegenheit, größere Grünflächen, um ihre Gebäude naturfreundlich zu gestalten. Blumenwiesen können aber auch in Privatgärten angelegt werden. Es können auch Teilbereiche oder Streifen innerhalb eines Gartens zu Blumenwiesen umgewandelt werden.



Wenn Sie den Rasen seltener mähen, können Sie ihn innerhalb von wenigen Jahren in eine bunt blühende Wiese verwandeln.

© Ville de Luxembourg - Alexandre Deblève

Worauf ist zu achten?

Sie können eine Wiese anlegen, indem Sie eine bestehende Rasenfläche weniger oft mähen oder aber eine geeignete Ansaatmischung verwenden.

Umwandlung eines Rasens	Aussaat einer Wiese
durch weniger häufigeres Mähen	sorgfältige Bodenvorbereitung notwendig
angepasste Arten sind teilweise bereits vorhanden, oder sie wandern von allein im Laufe der Zeit ein	regional angepasstes Wildpflanzensaatgut verwenden
dauert mehrere Jahre	Ergebnis bereits nach 1 bis 2 Jahren sichtbar
Beeinflussung der Artenzusammensetzung nur bedingt durch Nachsaat möglich	Beeinflussung der Artenzusammensetzung über die Saatmischung möglich

Idealerweise wird eine Wiese durch Aussaat einer geeigneten Saatmischung angelegt.



Vorbereitung

- Blumenwiesen sind Magerwiesen: unbedingt auf Dünger oder Kompost verzichten.
- Vor der Aussaat Fläche fräsen, anschließend einebnen.
- Unerwünschten Bewuchs mit Disteln, Ampfer, Quecken, Winden oder den vorhandenen Rasen vorher beseitigen, selbstverständlich ohne Herbizide, sondern von Hand.

Saatgut

- Einheimische Arten und möglichst regional angepasstes Saatgut verwenden: Derartige Mischungen sind in den ersten Jahren meist wenig spektakulär, entfalten aber im Lauf der Jahre ihre wahre Pracht mit einer ausgewogenen Mischung standortangepasster Arten. Also Geduld mitbringen und die jährliche Veränderung der Wiese während der ersten Jahre als einen natürlichen Vorgang sehen! Besonders zu empfehlen sind die Saatmischungen von „Wöllplanzesom Lëtzebuerg“.

- Idealerweise ab Februar bis Mai oder von August bis Oktober aussäen.
- Für die Aussaat mit 1-4 gr/m² rechnen.

Entwicklung und Pflege

- Im Aussaatjahr ist es wichtig, einen Säuberungsschnitt durchzuführen, damit das wachsende Unkraut den Wildblumenkeimlingen keine Konkurrenz macht. Das Schnittgut muss nach der Mahd abgetragen werden, um Nährstoffeintrag zu vermeiden.
- Wiese weder düngen noch wässern.
- Ab dem zweiten Jahr sollte die Blumenwiese zweimal jährlich geschnitten werden (Juni-Juli und Oktober). Bevor das Schnittgut entfernt wird, sollte es 2 bis 3 Tage zum Trocknen liegen gelassen werden, damit beim Wenden die Samen herausfallen können. Der genaue Schnittzeitpunkt ist vom Wetter abhängig.

Der artenreiche Rasen

Der typische Zierrasen hat aufgrund seiner mangelnden Blühpflanzen kaum einen ökologischen Wert. Zudem werden große Mengen an Wasser und Dünger benötigt, um das „gepflegte“ Erscheinungsbild des Rasens zu erhalten.

Um einen Zierrasen ökologisch aufzuwerten, empfiehlt es sich, das Düngen, Bewässern und Mähen zu reduzieren, damit sich mit der Zeit Blühpflanzen und natürliche Trittrasengesellschaften entwickeln können. Alternativ kann man auch auf ökologische Saatgutmischungen zurückgreifen. Soll der Rasen weiterhin freizeitlich genutzt werden können, kann man auch kleinere Teilflächen zu extensiv genutzten Inseln umwandeln.

WEITERE INFORMATIONEN:



→ Link

Wöllplanzesom Lëtzebuerg:
wollplanzen.lu



→ Link

SIAS - Wildblumenwiese:
www.sias.lu



→ Link

SIAS - Ökologischer Zierrasen: **www.sias.lu**



→ Link

SIAS - Méi net am Mee:
www.sias.lu



→ Link

Anlage von naturnahen Grünflächen in der Gemeinde:
environnement.public.lu